

E-Mail: «EMail»

Absender:

Alle Unterzeichner dieses Briefes

Antwortadresse:

pro.naturlandschaft-rheingau@unitybox.de

pro.naturlandschaft-rheingau@unitybox.de
«Anrede» «Vorname» «Nachname»
«Adresse»
«PLZ» «Ort»

Stephanshausen, 26.08.2012

Sehr geehrte/r Herr/Frau....

am Dienstag, dem 11. September, sind Sie dazu aufgerufen, in der Stadtverordnetenversammlung den Magistrat zu ermächtigen, weitere Schritte zur Errichtung eines Windparks in Geisenheim-Stephanshausen zu unternehmen. Sie stehen damit in der Verantwortung darüber zu entscheiden, ob der eingeschlagene Weg fortgesetzt wird, der die Kulturlandschaft Rheingau in einer bisher nie dagewesenen Weise mindestens für Jahrzehnte, vielleicht für immer, verändern wird. Mehrere Gutachten zeigen, dass die vorgesehenen Standorte nur eine geringe Windhöflichkeit aufweisen. Daher ist deren wirtschaftliche Eignung als Standort für Windkraftanlagen (WKA) sehr umstritten. Hingegen sind die Zerstörung des Landschaftsbildes sowie eine massive Belastung der betroffenen Ortsteile durch Schwerlastverkehr während der Bauphase nicht zu leugnen. Hinzu kommen mehr und mehr fundierte Erkenntnisse zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Menschen, die in der Nähe von Windparks leben.

Leider fanden unsere mahnenden Worte bisher keine Beachtung. Wenn die Verträge unterschrieben sind und die Baufahrzeuge rollen, dann wird Ihre Entscheidung unumkehrbar sein. Aber dann werden die gigantischen WKA auch jene Bürger belasten, die heute noch der Meinung sind, dass sie durch die Errichtung der WKA persönlich nicht betroffen sind. Das sind genau jene Bürger, die Ihnen als gewählte Vertreter vertrauen, **DASS SIE IM BEWUSSTSEIN IHRER VERANTWORTUNG** für die Bürger und für die Region die richtige Entscheidung treffen. Spätestens aber wenn die ersten Zahlen zum Ertrag der Anlagen auf dem Tisch liegen und Realität wird, was sachliche Gutachten bereits heute erwarten lassen, werden SIE wieder in der Verantwortung stehen. Dann aber, um uns allen zu erklären, wie Sie eine solche Entscheidung fällen konnten.

Sollten Sie dazu beitragen, den Weg für die Errichtung der WKA freizumachen, dann wird es Ihnen später nicht möglich sein, sich durch Ausreden und Verweis auf Andere aus der Verantwortung zu stehlen. Sie werden Ihre Entscheidung nicht auf angeblich falsche Prognosen stützen können. Die ungünstige und weitaus realistischere Prognose zur Wirtschaftlichkeit der geplanten WKA sind Ihnen bereits heute bekannt oder könnte Ihnen bekannt sein! SIE SELBST werden Ihren Mitmenschen dann begründen müssen, warum Sie unsere wertvolle Umwelt durch ein wirtschaftlich unsinniges Projekt zerstört haben.

Glaubt man den Zahlen, dann wird die Stadt Geisenheim durch die Verpachtung Ihrer Flächen an den WKA-Betreiber in den kommenden 20 Jahren Einnahmen von ca. 5 Mio. € erlangen. Bei einem Quadratmeterpreis von 150-200 € entspricht diese Summe einem Erlös aus dem Verkauf von ca. 40 bis 55 Baugrundstücken in der Größe von ca. 600 m². Das ergibt eine Fläche von höchstens 33.000 m². Für die WKA werden mindestens 40.000 m² Wald vernichtet, bei möglicher anschließender Insolvenz der Betreibergesellschaft!

Warum lassen Sie außer Acht, dass durch einen risikofreien, umweltverträglichen Verkauf von Bauland...

- ... höhere Einnahmen erzielt werden und zwar innerhalb eines wesentlich kürzeren Zeitraumes. Bekanntlich haben Einnahmen, die erst in 20 Jahren erzielt werden nicht den gleichen Wert wie heute.
- ... sichere Einnahmen erzielt werden. Die prognostizierten Einnahmen für den Bau der WKA können bei der nicht unwahrscheinlichen Betreiberinsolvenz ausfallen.
- ... jungen Familien eine Zukunft in einem attraktiven Wohnumfeld ermöglicht und einer Abwanderung von Bürgerinnen und Bürgern entgegengewirkt wird.
- ... zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen des lokalen Handwerks durch die entstehende Bautätigkeit erzielt werden
- ... zusätzliche Steuereinnahmen aus dem Anteil des Einkommensteueraufkommens durch Zuzug von jungen Familien erzielt werden.
- ... zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen durch erhöhte Kaufkraft, die durch den Zuzug von jungen Familien entsteht, erzielt werden.
- ... nachhaltige Umweltpolitik durch entsprechende Vorgaben bezüglich Heizung und Energieverbrauch in den Neubauvierteln betrieben wird. Das Kompetenzzentrum erneuerbare Energien könnte hier ein wichtiger Partner sein.

Durch die WKA wird keine der zuvor genannten Effekte sondern die gegenteilige Entwicklung eintreten: Menschen werden aus der Region abwandern, das Steueraufkommen wird sinken, der Wandertourismus wird drastisch zurückgehen. Die erhofften Mehreinnahmen werden sich in das Gegenteil verkehren.

Ihre Verantwortung und Ihr Engagement als Stadtverordneter sind hingegen gefragt, wenn es darum geht, strategische Projekte zur Energiewende auf Landesebene zu starten, voran zu treiben und mit Leben zu erfüllen:

Lassen Sie uns gemeinsam wirklich geeignete Flächen zur Windenergienutzung finden, lassen Sie uns in Hessen Windparks auf Flächen ausweisen, auf denen keine wertvolle Landschaften zerstört werden, die für die Landwirtschaft eher ungeeignet sind und durch die keine Bürgerinnen und Bürger in diesem Land in Ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden. Lassen Sie uns auf kommunaler Ebene über geeignete Betreibermodelle in diese Windparks investieren, so dass neben dem nachhaltigen (weil wirtschaftlichen) Beitrag zur Energiewende auch die erzielten Gewinne allen Geisenheimerinnen und Geisenheimern zu Gute kommen und nicht nur die möglichen Verluste sozialisiert werden. Zahlreiche aktuelle Beispiele von sozialisierten Verlusten aufgrund fehlender oder falscher politischer Weichenstellungen sollten uns Mahnung genug sein.

Sehr geehrte Damen und Herren, werden Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst bevor es zu spät ist:

- Beantragen Sie innerhalb Ihrer Fraktion eine Befreiung vom Fraktionszwang.
- Bestehen Sie auf einer nachprüfaren Investitionsrechnung, bevor die Stadt Geisenheim irgendwelche Verpflichtungen eingeht.
- Fordern Sie Nachhaltigkeit statt hektischem Aktionismus.
- Stimmen Sie gegen die vorliegende Beschlussvorlage.

Wir haben auch SIE gewählt. Wir nehmen nun unsere demokratisches Recht war, welches wir auch als Pflicht verstehen und schauen IHNEN am 11. September auf die Finger.

Strategie und Nachhaltigkeit statt hektischem Aktionismus – Für Geisenheim, für die Region!

Anlage: Listen der Unterzeichner dieses Schreibens